

# **Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer Katholiken 1999 : Berichtsjahr 1999/2000**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer Katholiken**

Band (Jahr): - **(1999-2000)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

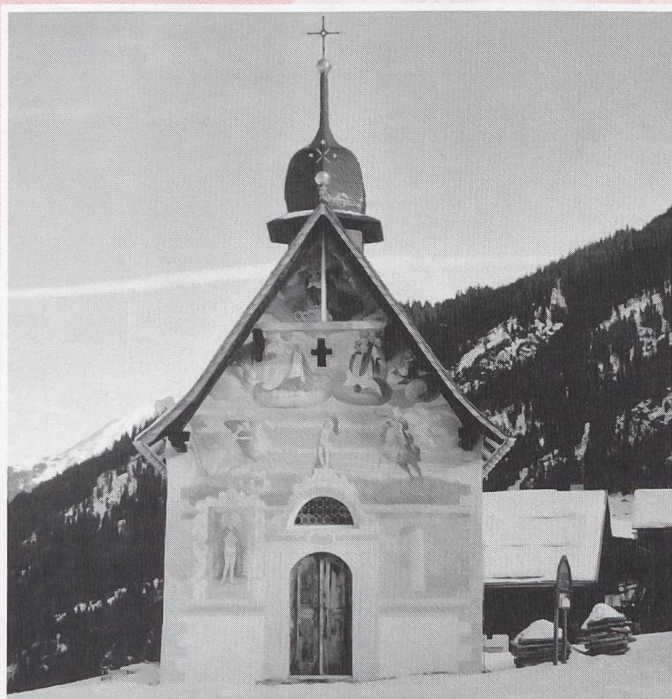


## Jahresbericht der Inländischen Mission der Schweizer Katholiken 1999

### Wo und wie hilft die Inländische Mission?

Die Inländische Mission ist das Hilfswerk der Katholiken in der Schweiz zur Unterstützung von bedürftigen Seelsorgern und Pfarreien in unseren Diözesen, vor allem in der Diaspora und in den wirtschaftlich schwachen Berggebieten. Auch in der Schweiz gibt es nach wie vor Gegenden und vor allem auch Personen, unter ihnen nicht wenige betagte Geistliche, die vom materiellen Wohlstand nicht profitieren konnten. Wir dürfen diese nicht im Stiche lassen. Sie zählen auf die Solidarität ihrer Mitchristen. Erstaunlich hoch ist die Zahl jener Priester, die in jungen Jahren zu bescheidensten Löhnen in ihren Pfarreien gearbeitet haben und deshalb heute im Alter von minimalen AHV-Renten leben müssen. Zahllose Dankesbriefe bezeugen, dass wir in wirklichen Notlagen helfen konnten, dank der Grosszügigkeit unserer Katholiken, die uns die Mittel dafür zur Verfügung stellen.

Im Berichtsjahr 1999/2000 gab die IM Fr.996'700.– aus für Salärbeiträge an unterbesoldete Seelsorger in Pfarreien und verschiedene regionalen und interkantonalen Seelsorgestellen. An Hilfen für alte und kranke Priester wurden Fr.196'000.– aufgewendet. Als A-fonds-perdu-Beiträge für kirchliche Bauten (vor allem Kirchenrenovationen) wurden Fr.500'000.– ausgegeben.



Kapelle S. Bistgaun in Silgin (Lumbrein GR)

### Im Dienste bedürftiger Berg- und Diasporapfarreien und Seelsorger

### Wir danken

Liebe Gönnerinnen und Gönner der Inländischen Mission, mit einer gewissen Wehmut wende ich mich ein letztes Mal an Sie. Ende des Monats September gehe ich in Pension, und ich freue mich, die Leitung der Inländischen Mission in jüngere Hände übergeben zu können. Mein Nachfolger, Adrian A. Aellig, wird an anderer Stelle dieses Jahresberichtes kurz vorgestellt.

Sodann hat auch die Präsidentschaft der Inländischen Mission gewechselt. An der Vereinsversammlung im Dezember 1999 konnte unser scheidender Präsident Dr. Walter Gut, Hildisrieden, das Zepter seinem neu gewählten Nachfolger alt Ständerat Hans Danioth, Altdorf, übergeben. Sie finden eine kurze Würdigung des ehemaligen und des neuen Präsidenten ebenfalls in diesem Bericht.

Ich möchte diese Gelegenheit jedoch vor allem dazu benutzen, Ihnen allen, die Sie in den letzten Monaten und Jahren die Inländische Mission in irgendeiner Form unterstützt haben, ganz herzlich zu danken. Ich habe Ihre Beiträge immer auch als Ausdruck des Vertrauens für unser Werk und unsere Arbeit empfunden. Mit Ihrer Hilfe ist es uns gelungen, zahlreichen Seelsorgern materiell unter die Arme zu greifen, einzelne Seelsorgearbeit überhaupt zuerst einmal zu ermöglichen und die Renovationen von zahlreichen Kirchen und Kapellen fördernd zu begleiten.

Was mir den Abschied speziell erleichtert ist die Tatsache, dass die rückläufige Tendenz beim Sammlungsergebnis im Berichtsjahr gebrochen werden konnte. Allerdings sind die Kirchenopfer nochmals um 2,5 Prozent (–Fr.22'797.15) zurückgegangen, aber die direkten Spenden von Gönnerinnen und Gönnern nahmen überdurchschnittlich um 15,1 Prozent (+Fr.34'366.30) auf Fr.261'520.– zu, sodass das Total der Sammlung 1999/2000 um 1,04 Prozent auf Fr.1'122'003.20 stieg. Für Ihre Beiträge, seien es Direktspenden, seien es Kirchenopfer, möchte ich Ihnen ganz herzlich danken und Sie bitten, meinem Nachfolger und dem Werk der Inländischen Mission Ihre Treue und Ihre Sympathie zu bewahren.

Vergelt's Gott

Mit freundlichen Grüssen  
Anton Rösli, Direktor

## Erfolgsrechnung

	1999/2000 (1.4.99-31.3.00)	1998/99 (1.4.98-31.3.99)
Sammlung inkl. zweckbestimmte Gaben	1'122'003.20	1'110'434.05
Vergabungen und Legate	612'232.60	526'344.20
Zinseinnahmen	449'541.66	468'899.75
Verschiedene Einnahmen	117'959.50	114'860.—
Ergebnis (Verlust)	—	25'189.45
	<b>2'301'736.96</b>	<b>2'245'727.45</b>
Beiträge für Seelsorgerbesoldungen	1'192'700.—	1'187'700.—
Beiträge für kirchliche Bauten	500'000.—	500'000.—
Vergabungen mit Auflage (Renten)	50'000.—	40'000.—
Auszahlungen zweckbestimmter Gaben	56'843.—	12'030.—
Renten (aus Schenkungen mit Auflage)	61'655.—	70'952.10
Verpflichtungen aus Spezialfonds	22'047.—	30'539.45
Saläre, Sozialversicherungen, Altersrenten	301'333.05	304'295.—
Jahresbericht	21'681.15	21'323.95
Verwaltungskosten/verschiedene Ausgaben	91'840.65	78'886.95
Mehrerttrag	3'637.11	—
	<b>2'301'736.96</b>	<b>2'245'727.45</b>

## Kennzahlen 1999/2000

<b>Sammlung 1999:</b>	Fr. 1'122'003.20	Zunahme
– davon	Fr. 1'1'569.15	zweckbestimmte Gaben
	Fr. 16'843.—	
<b>Vergabungen:</b>	Fr. 612'232.60	Zunahme
– davon	Fr. 85'888.40	mit Renten belastet
	Fr. 50'000.—	zweckbest. Vergabung
	Fr. 40'000.—	
Vorjahr (1998/99)	Fr. 526'344.20	
– davon	Fr. 40'000.—	mit Renten belastet
	Fr. 5'000.—	zweckbest. Vergabung
Landesdurchschnitt:	– Sammlung	Fr. 0.35
	– Sammlung inkl. Vergabungen	Fr. 0.54

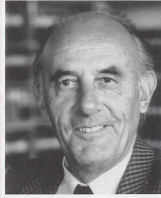
## Sammlung und Vergabungen 1999

Fr. 1'734'235.80

(1998: Fr. 1'636'778.25) Zunahme: Fr. 97'457.55

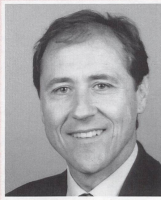
Kanton	Sammlung pro Kanton 1999	1998	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen und Legate	vorgesehene Zuteilungen aus Sammlung 1999
Obwalden	40'202.20	20'300.55	1.57		3'000.—
Zug	74'120.30	53'929.30	1.22	40'000.—	5'000.—
Schwyz	63'685.75	69'826.20	0.71	50'000.—	33'500.—
Appenzell AI	7'538.60	9'365.10	0.63		
Uri	18'788.20	19'494.65	0.62		64'000.—
Graubünden	47'783.95	35'898.70	0.55	9'470.—	174'500.—
Nidwalden	13'413.15	14'065.95	0.50		10'000.—
Schaffhausen	8'830.55	8'217.90	0.45		
St. Gallen	112'034.25	110'785.70	0.45	25'683.50	
Zürich	162'003.30	199'754.20	0.44	18'775.—	
Glarus	6'750.90	7'441.05	0.43		
Lucern	94'078.90	102'536.50	0.37	71'000.—	14'000.—
Solothurn	41'074.45	44'027.05	0.35	55'484.—	19'000.—
Aargau	72'834.85	67'293.30	0.32	15'029.—	
Thurgau	26'547.10	31'558.20	0.32		199'720.—
Valais	63'236.15	62'461.40	0.29		206'000.—
Freiburg	43'629.45	44'053.80	0.26	7'366.—	333'000.—
Tessin	57'260.60	60'770.—	0.24		
Basel-Stadt	11'788.30	12'068.70	0.23		
Neuenburg	13'485.85	12'973.45	0.23	2'000.—	65'400.—
Genève	37'336.75	33'827.50	0.21		119'000.—
Basel-Land	15'788.30	17'428.10	0.20	13'000.—	
Appenzell AR	3'254.50	3'655.65	0.20		16'700.—
Jura	10'408.50	8'465.35	0.19	304'425.10	17'000.—
Bern	29'004.25	27'201.75	0.17		
Waadt	23'611.90	26'142.75	0.10		72'000.—
Liechtenstein	3'512.20	4'891.25	0.14		
Interkantonal	—	—	—	(spez. Ausländer-Seelsorge in der Schweiz)	344'300.—
Ausland	—	—	—	(Schweizer-Seelsorge im Ausland)	30'000.—

## Ein herzlicher Willkomm



Der neue Präsident der IM: alt Ständerat Hans Daniöth

Die Vereinsversammlung der Inländischen Mission vom 13. Dezember 1999 hat einstimmig alt Ständerat Hans Daniöth, lic. iur., Altdorf, als Nachfolger von Dr. Walter Gut zum Präsidenten der IM gewählt. Nach langer Tätigkeit als Rechtsanwalt, Notar, Richter sowie schliesslich als Regierungsrat und Ständerat des Standes Uri und in Verbundenheit mit der Kirche hat sich Hans Daniöth bereit erklärt, die Führung der Inländischen Mission zu übernehmen. Wir gratulieren ihm herzlich zu seiner Wahl und danken ihm aufrichtig für seine Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung in dieser kirchlichen Aufgabe.



Am 1. Oktober 2000 tritt der neue Direktor der IM, Adrian A. Aellig, sein Amt an

An der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 8. Mai 2000 haben die Mitglieder der IM Adrian A. Aellig, Nuglar SO, zum Nachfolger von Anton Rössli als Direktor der Inländischen Mission gewählt. Direktor Aellig wurde 1954 in Bern geboren. Nach einer kaufmännischen und abschliessend theologischen und sozialwissenschaftlichen Ausbildung war er in verschiedenen Betrieben und in kirchlichen Organisationen in der Schweiz und im Ausland tätig. Zudem bildete er sich noch zum Betriebsökonom weiter. Er ist verheiratet und das Ehepaar hat ein Kind. Er wird sein Amt am 1. Oktober 2000 antreten. Wir gratulieren Herrn Aellig herzlich zu seiner Wahl und heissen ihn freudig willkommen und wünschen ihm viel Glück, berufliche Befriedigung und Gottes Segen in seiner neuen Aufgabe.

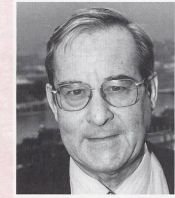
## In memoriam

Seit der letzten Berichterstattung hat die Inländische Mission zwei ihrer wichtigen Mitglieder verloren. Am 27. Oktober 1999 starb im Alter von 82 Jahren alt Pfarrer und Domherr Franz Xaver Leherr, Benken SG. Domherr Leherr vertrat während rund 26 Jahren das Bistum St. Gallen im Verein der IM, und von 1984 bis 1995 nahm er als Vizepräsident massgeblich Anteil am Schicksal unseres Hilfswerkes.

Am 16. April 2000 starb in Zug alt Direktionspräsident Josef Iten-Ziegler im Alter von 87 Jahren. Josef Iten war als Mitglied der Revisionsstelle, die er von 1979 bis 1994 präsidierte, eng mit der Inländischen Mission verbunden.

Wir sind den beiden Verstorbenen über den Tod hinaus sehr dankbar für alles, was sie der IM gaben, und wir empfehlen sie ihrem Gebet. RIP

## Dank an Dr. Walter Gut



Nach seinem Rücktritt als Regierungsrat des Kantons Luzern hat Dr. Walter Gut, Hildisrieden, seine Arbeitskraft und seine Erfahrungen verschiedenen gemeinnützigen und kirchlichen Werken zur Verfügung gestellt. So übernahm er im Jahre 1987 auch das Präsidium der Inländischen Mission. Während 12 Jahren hat er nun unserem

Werke uneigennützigweise mit Rat und Tat beigetragen und es mit ruhiger und sicherer Hand gesteuert. Dr. Gut verdient den Dank der Kirche in der Schweiz und speziell natürlich den Dank der Inländischen Mission und aller jener Seelsorger und Pfarreien, denen unter seiner Leitung geholfen werden konnte.

## Zwei Zitate aus Dankesbriefen

«...am vergangenen Mittwoch brachte mir die Post Ihre Altershilfe von Fr. ... Ich war sehr erfreut und danke Ihnen mit herzlichem Vergelt' Gott. Werde meine Wohltäter in mein tägliches Hl. Messopfer einschliessen.» (Resignat im Bistum Chur)

«Mit Ihrer Hilfsbereitschaft haben Sie ein wunderbares Beispiel der Nächstenliebe erbracht und dies in einem christlich unterstützenden Gedanken...» (Priester im Bistum Basel)



Karmel-Kapelle in Aurigeno TI

